



THEATER ANU
POETISCHE WELTEN

AUFTRAGSINSZENIERUNGEN

Eine Auswahl unserer Auftragsinszenierungen:

Wasserträume

Theater Anu verwandelt drei Parkanlagen in poetische Wasserparks, die mittels Licht, Projektion, Installation, Wasser, Tanz und kuriosen Figuren an die unterirdischen Wasserströme Bielefelds erinnern. Eine Auftragsarbeit für Bielefeld Marketing im Rahmen der „Nachtansichten“.

Nachtmeerfahrt

Ein Traumspektakel zum Jubiläum von „100 Jahre Edersee“. In der einzigartigen Atmosphäre unterhalb der Staumauer inszeniert Theater Anu eine begehbare poetische Welt, die sich auf der Ebene des Traums mit der Geschichte des Edertals auseinandersetzt.

Expedition Thälmannpark: Der Garten Analogia

Gemeinsam mit Anwohnern des Thälmannparks, einem Wohngebiet im Berliner Bezirk Prenzlauer Berg, wird mittels des PAN-Verfahrens – einer besonderen Kreativitätstechnik – nach ungewöhnlichen Lösungen für Fragestellungen des Wohngebiets geforscht. Am Ende entsteht die künstlerische Umsetzung im GARTEN ANALOGIA.

Kesselbrink. Im Irrgarten der Geschichte

Eröffnung der Neugestaltung des innerstädtischen Platzes „Kesselbrink“ in Bielefeld. Ein Labyrinth aus 800 Baldachinen verhüllt den Platz und wird zu einer riesigen schwebenden Skulptur. Das Labyrinth kann von den Gästen betreten werden, sie finden in verschiedenen Räumen Spielszenen vor, die die wechselhafte Geschichte des Platzes neu erzählen. Im Auftrag von Bielefeld Marketing.

Tonspuren

Für die Eröffnung der „Tonspuren“, einem Festival für zeitgenössische Musik, inszeniert Theater Anu die Eröffnungsveranstaltung, eine begehbare Chor-Lichtinstallation im Kreuzgang des Klosters Irsee.

George Tabori Preis

Für die Preisverleihung des Fonds Darstellende Künste e.V. inszeniert Theater Anu den Empfang der Gäste. EINE GEBURTSTAGSTAFEL FÜR GEORGE TABORI lädt die Gäste ein, Texte George Taboris einmal ganz anders zu erleben: nicht sitzend am Geburtstags-tisch, sondern vor allem unter dem Tisch!

Engel über Gran Canaria

Für die Bewerbung Las Palmas de Gran Canaria zur Europäischen Kulturhauptstadt 2016 erscheinen die ENGEL auf dem Auditorium Alfredo Kraus. Gemeinsam mit 500 KünstlerInnen der Insel inszeniert Theater Anu ein einzigartiges Fest und feiert die kulturelle Vielfalt der Insel.

Die Schlüsselsuche

Eine Stadtinszenierung für Oranienburg zu ihrer Städtegründerin Louise Henriette: 24 Schlüssel, 18 verschlossene Schlösser, 12 theatrale Szenen, 4 Themenwege und eine echte Kroninsignientruhe der preußischen Könige. Ein Theater-SPIEL für die ganze Familie.

Am Lichterfluss

Zur Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz schlängelt sich ein Fluss aus 40.000 Kerzen durch Idar-Oberstein. 20.000 Besucher gehen an zwei Nächten an seinen Ufern spazieren und erleben ein fantastisches Traumspektakel um einen verschwundenen Fluss.

The Legend of the Winged Boy

Zum Auftakt der Feierlichkeiten „1600 Jahre Fall des Hadrianswalls“ erscheinen Engel in Newcastle/England. Poetisch und tief sinnig wird die Geschichte vom „Winged Boy“ erzählt, einem geflügelten Menschen, für den Mauern keine Hindernisse mehr darstellen.

Eröffnung des Congress Centrums Heidenheim

Eine tänzerische Raumerforschung für die Stadt Heidenheim. Ein Rendezvous zwischen Körper und Architektur: Ein „Blind Date“ mit dem schwarzen Bühnenraum.

Engel über Berlin

Acht ENGEL erscheinen am 9. November 2009 über den Köpfen der Menschen entlang des ehemaligen Grenzverlaufs zwischen Brandenburger Tor und Potsdamer Platz. Eine Inszenierung von Bildern im öffentlichen Raum, Geschichte(n) und Begegnungen. In Zusammenarbeit mit Bartel Meyer zum Jubiläum „20 Jahre Mauerfall Berlin“.



Wie wir arbeiten...

Eine Inszenierung vor Ort entwickeln und speziell für eine Stadt oder ein Ereignis erschaffen, dafür braucht es erfahrene und kreative Partner. Wir arbeiten in diesem Bereich seit Jahren sehr erfolgreich. Die poetische Handschrift unserer Compagnie und unser professionelles Team haben einzigartige Inszenierungen hervorgebracht, die vielen Besuchern noch lange Zeit in guter Erinnerung geblieben sind.

Einige dieser Projekte stellen wir Ihnen in dieser Broschüre vor. Wir bieten Ihnen eine geschlossene Konzeptentwicklung. Ausgehend von Ihrer Idee oder Ihrem Anlass, erarbeiten wir ein einzigartiges Inszenierungskonzept und eine passende Geschichte. Dabei greifen wir auf ein Team aus SchauspielerInnen, TänzerInnen, BühnenbildnerInnen, TechnikerInnen, ZeichnerInnen, TexterInnen und MusikerInnen zurück.

Das Ergebnis sind „maßgeschneiderte“ Theaterereignisse für Ihr Publikum. Theater Anu realisiert Auftragsinszenierungen in ganz unterschiedlichem Umfang: vom mobilen Ein-Personen-Theater bis zur großen Theaterinstallation oder Platzinszenierung. Ob ein Lichterfluss aus 40.000 Kerzen oder ein fliegender Engel im Übersee-Container; ob ein theatrales Stadtspiel oder die tänzerische Erforschung von Architektur. Mit einer Auftragsinszenierung erhalten Sie eine originäre und genau auf Anlass und Budget abgestimmte Inszenierung. Und das kostet oft weniger als man denkt.

Gerne sprechen wir mit Ihnen über Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Bille & Stefan Behr
Künstlerische Leitung Theater Anu

„Nicht das Mögliche interessiert uns. Es ist die Suche nach der einen einzigartigen inszenatorischen Idee, die gefunden sein will und zu der jeder am Ende wie selbstverständlich sagt: Genau das musste es sein.“

Theater Anu

Nachtmeerfahrt



Ein Traumspiel zu 100 Jahre Edersee

Ein geheimnisvoller Reisender fährt die Eder aufwärts. Er stößt mit seinem kleinen Boot an eine übergroße Mauer – nur eine kleine Tür scheint auf die andere Seite zu führen. Was verbirgt sich hinter ihr? NACHTMEERFAHRT lockt die Besucher zu einer Reise jenseits der Realität: Was haben die Menschen geträumt, die ihre Bauernhöfe damals für den Stausee verlassen mussten, was die Arbeiter, die fern der Heimat die gewaltige Staumauer errichteten?

Für „100 Jahre Edersee“ erschafft Theater Anu eine fiktive Welt, die sich auf der Ebene des Traums mit der Geschichte der Edertalsperre auseinandersetzt. Hunderte von Gläsern sind gefüllt mit Wasser und Erinnerungsstücken und bilden eine gläserne Staumauer, auf der sich geisterhafte Szenen abspielen: Eine eingefangene Wassernixe schwimmt hoch über den Köpfen der Zuschauer und ein verrückter Wissenschaftler schwingt auf einem gewaltigen Pendel durch die Kraftwerkshalle.

Wer sich auf den nächtlichen Weg durch das Kraftwerksgelände unterhalb der Staumauer begibt, begegnet an sechs Stationen hypnotischen Bildern, die den Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben.





Auftraggeber Landkreis Waldeck-Frankenberg, Hessen

Anlass 100-jähriges Jubiläum der Sperrmauer und des Stausees „Ederesee“

Aufführungszeitraum 7.-16. August 2014

Auftrag Eine Outdoor-Inszenierung, die überregionale Strahlkraft besitzt und touristisch gut vermarktbar ist.

Inszenierungsidee Eine begehbare Theaterwelt am Fuße der 48 Meter hohen Staumauer auf dem der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglichen E.ON-Kraftwerksgelände. Die Frage nach Heimat steht im Fokus einer von Theater Anu entwickelten fantastischen Geschichte. Die Inszenierung soll Assoziationsräume öffnen und Bilder von großer Wirkmächtigkeit erschaffen.

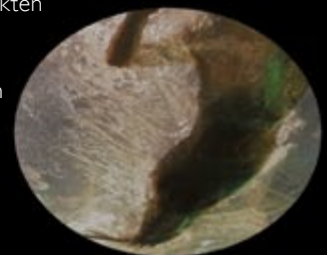
Resonanz

„Im Namen aller bei uns am Projekt Beteiligten möchte ich mich beim Theater Anu bedanken. Ihre Inszenierung unterhalb der Sperrmauer war wirklich etwas Besonderes. Ich habe bisher nur sehr positive Rückläufe bekommen und kann sagen, dass ich sehr überrascht und auch emotional ergriffen war von dem was Sie vor Ort umgesetzt haben. Mit den Zuschauern, mit denen ich gesprochen habe, bin ich damit einer Meinung. Es war fantastisch. Bei mir wurden die Erwartungen nicht nur erfüllt sondern klar übertroffen.“

Klaus Dieter Brandstetter, Geschäftsführer der Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH

„Theater Anu schlägt die Brücke zwischen Traum und Realität, zwischen Fakten und Fiktion. Die Szenen lassen viel Raum für Interpretation, eine Einladung an die Fantasie des Betrachters. Am Ende geht es durch den Lichtkorridor wieder in die reale Welt. Was bleibt, ist die Frage: Wie werden die eigenen Träume in dieser Nacht aussehen?“

Hessische Niedersächsische Allgemeine



Im Irrgarten der Geschichte



In einem Labyrinth aus Baldachinen die Geschichte Ihrer Stadt erlebbar machen.

Theater Anu bietet Ihnen für Stadtjubiläen oder andere festliche Anlässe eine innovative Idee, Geschichte und Geschichten publikumswirksam zu inszenieren. Aus mehreren hundert Baldachinen baut die Compagnie auf Plätzen und in Parkanlagen begehbare Irrgärten.

Die Besucher haben über einen Zeitraum von mehreren Stunden die Möglichkeit, den Weg durch das schwebende Gebilde zu suchen. Dabei kommen sie in verschiedene Baldachinräume. Diese werden mit Szenen aus Ihrer Stadtgeschichte bespielt.

Die Szenen sind 7-10 Minuten lang und werden im Loop während der gesamten Öffnungszeit des Labyrinths aufgeführt – ein einzigartiges Erlebnis für Jung und Alt.

Erstmals inszeniert Theater Anu diese Idee für die Eröffnung des „Kesselbrinks“ 2013, einem großen neugestalteten Platz in Bielefeld. In kurzen Szenen wird von Personen und ihren Geschichten auf poetische Weise erzählt: Vom Nagelschmied, der durch die Industrialisierung arbeitslos

wurde und ein mechanisches Theater auf dem Kesselbrink zeigte; von einer Bäuerin, die durch Zufall eine Heilquelle entdeckte, die aber rasch wieder versiegte; vom Vorsitzenden des Fußballvereins „Arminia Bielefeld“, der unter dem Nazi-Regime deportiert wurde oder einem Städteplaner, der von der größten Tiefgarage Europas unter dem Kesselbrink träumt...

Kuriose, lustige oder tragische Geschichten lassen sich in jeder Stadt finden. Im Baldachin-Irrgarten werden sie sinnlich und emotional erlebbar gemacht. Es entsteht eine Brücke in längst vergangene Zeiten – eine Verbindung zu den Menschen, die früher in Ihrer Stadt gelebt haben.





Auftraggeber Bielefeld Marketing GmbH

Anlass Die Eröffnung des neu gestalteten Platzes „Kesselbrink“ am 14. September 2013

Auftrag Eine Inszenierung, die sich mit der Geschichte des Platzes auseinandersetzt.

Hintergrund Der Kesselbrink hat eine wechselhafte Geschichte. Er lag vor den Toren der Stadtmauer Bielefelds, hier gab es einst eine Heilquelle. Er war Exerzierplatz, Jahrmarktsplatz, Juden-deportationsplatz. Der Verein „Arminia Bielefeld“ hat sich hier gegründet und sein erstes Spiel gespielt. Er war lange Zeit Busbahnhof und Parkplatz.

Inszenierungsidee Die Baldachine sollen den neuen Platz verhüllen, sodass ein besonderes Augenmerk auf die neue Gestaltung von Rasen, Sitz-Terrassen, Baum-Alleen und Springbrunnen fällt. Zum anderen vermitteln sie etwas wie „eine Zeitreise in die Vergangenheit“: Szenen, die längst vergessen sind, Geschichten und Ereignisse, die heute auf dem Kesselbrink kaum vorstellbar sind, werden wieder lebendig.

Weitere Projekte *Im Irrgarten der Geschichte*

2014 | Stadtjubiläum 750 Jahre Lauffen am Neckar

Resonanz

„Begegnen soll man Menschen und Ereignissen aus der Geschichte der Stadt, das haben die Akteure des Berliner Theaters Anu im Sinn, die die zarte Installation geschaffen haben, die immer wieder verblüffende Einblicke ins anno dazumal eröffnet. Genial.“

Lauffener Bote (IM IRRGARTEN DER GESCHICHTE zu 750 Jahre Lauffen a. N.)



Engelland



Theater Anu in Zusammenarbeit mit Bartel Meyer

Die Rückkehr der Engel Einst waren sie Menschen. Ihre Schicksale eng verknüpft mit dem Ort, zu dem sie nun zurückgekehrt sind – als Engel. Nun stehen sie dort – Erinnerungsfiguren –, deren Geschichte nicht vergessen werden will. Hoch über uns auf den Dächern verweilen sie, betrachten die Welt, wie sie sich verändert hat. Unten auf der Straße sind kuriose Gestalten aufgetaucht. Sie hat einen Kinderwagen voller Ferngläser, lässt Passanten hindurchschauen und erzählt die Geschichten der Geflügelten. Er lauscht zusammen mit dem Publikum den Stimmen der Engel – Stunden wundersamer Begegnungen. Die Engel sind zurück.

Engel über Berlin Am 9. November 2009, dem 20. Jahrestag des Mauerfalls, erschienen sie erstmals über den Dächern von Berlin: Acht geflügelte Wesen. Sie verkörperten Schicksale aus der Zeit des Mauerbaus: Eine Braut, die ohne ihre Eltern Hochzeit feiern musste oder ein Rentner, der so lange ein Bäumchen in seinem Garten umsetzte bis er die geeignete Stelle für einen Tunnel fand. Nun, zwanzig Jahre nach dem Fall der Mauer, sind sie zurückgekehrt um zu sehen, was aus der einst geteilten Stadt geworden ist. Ein poetisches Bild für eine friedliche Wiedervereinigung.

Kuriose Engelforscher und Installationen erzählten den Menschen am Boden die Geschichten der Engel. Leporellos wurden verteilt, in ihnen waren sie nachzulesen – poetisiert, nicht dokumentarisch. Mit ENGEL ÜBER BERLIN entstanden Bilder, die um die Welt gingen.

Bei der Eröffnung der Kulturhauptstadt 2010 in Essen fand das Projekt eine Neuauflage sowie in England und Spanien. Für besondere Anlässe recherchieren Theater Anu und Bartel Meyer neue Geschichten, erscheinen die Engel als Erinnerungsfiguren des jeweiligen Ortes.

„Zeigt uns Eure Städte und wir zeigen Euch Eure Engel..“



Bisherige Engelland-Projekte

2009 | ENGEL ÜBER BERLIN, 20 Jahre Mauerfall

2010 | ENGEL ÜBER ZEHE ZOLLVEREIN, Eröffnung RUHR 2010

2010 | ANGELS ABOVE HADRIAN'S WALL, 1600 Jahre Fall des Hadrianswalls, Newcastle

2010 | ENGEL ÜBER VALLADOLID, TAC Festival Teatro y Artes de Calle

2011 | ENGEL ÜBER GRAN CANARIA, Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2016

Kleinere Engel-Projekte

2010 | Die ENGEL, zur Langen Nacht der Münchner Museen

2013 | EIN ENGEL ÜBER PFAFFENHOFEN, zum Geburtstag des Autors Joseph Maria Lutz

2015 | BERLINER ENGEL, 70 Jahre Berliner Zeitung

Resonanz

„Die Engel über Berlin sind das schönste und stimmigste Bild dieses 20jährigen Mauerfall-Jubiläums.“ | France Info

„Als habe Walter Benjamins ‚Engel der Geschichte‘ in Berlin haltgemacht.“ | Die Welt

„Ich hoffe und wünsche, dass viele Menschen diese stille und unspektakuläre Inszenierung wahrnehmen und sich erinnern an die Zeit der Mauer, als einzig der Himmel über Berlin ungeteilt war.“

Wolfgang Thierse, Vizepräsident des Deutschen Bundestages und Schirmherr der ENGEL ÜBER BERLIN



Expedition Thälmannpark



Der Garten Analogia

Die PANologen von Future Artefacts tauchen mit Expeditionszelt, Neugier und Kontaktfreudigkeit in die Welt des Ernst-Thälmann-Parks ein.

Neben öffentlichen Lesungen, Konzerten, Kennenlernfesten und anderen poetischen Überraschungen, steht am Ende der GARTEN ANALOGIA, eine begehbare Theaterinstallation, die verrückte Lösungen für Fragestellungen des Wohnparks kunstvoll präsentiert.

Auftraggeber Bezirksamt Pankow von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur Fachbereich Kunst und Kultur

Anlass Sonderreihe Theater im Öffentlichen Raum des Fonds Darstellende Künste e. V. zum Thema „Un-Orte“, Projektzeitraum vor Ort: 15. Juni-20. Juli 2014

Auftrag Eine Bespielung der Grünfläche des Wohnparks „Ernst-Thälmann-Park“ im Prenzlauer Berg mit partizipativer Einbindung der AnwohnerInnen.

Hintergrund Das einstige Vorzeige-DDR-Wohnprojekt „Thälmannpark“ verwaorlost. Grünanlagen verkommen, Spielplätze verschwinden, der Boden ist durch ein ehemaliges Gaswerk kontaminiert. Dennoch interessieren sich immer mehr Investoren für diesen „Un-Ort“ und schüren Ängste vor zukünftig hohen Mieten.

Inszenierungsidee Theater Anu gründet das fiktive Unternehmen Future Artefacts – ein Kollektiv aus Künstlern und Experten verschiedener Fachbereiche – das auf ungewöhnliche Problemlösungsstrategien spezialisiert ist. Nach der Firmenphilosophie „Die Welt besteht nicht aus Problemen, sondern aus Lösungen!“ startet Future Artefacts gemeinsam mit der Anwohnerinitiative vor Ort das mehrwöchige Experiment ihres PAN-Verfahrens. Die Poetische ANalogie findet kreative Lösungen und bildet die Basis des temporären Performance-Gartens ANALOGIA.

Resonanz

„Ihr habt es geschafft, unseren Park für ein paar Wochen in eine Oase voller Kreativität und friedvoller Stimmung zu verwandeln. Vielleicht schaffen wir es, etwas von diesem Geist hier zu halten und wachsen zu lassen. Eine tolle Aktion. Danke!“ | Markus, ein Anwohner und PANologe



Die Schlüsselsuche



Seit Jahrhunderten ist die Truhe der preußischen Kroninsignien mit 19 Schlössern verschlossen. Niemand hat es bisher geschafft, sie zu öffnen. Oranienburg begibt sich auf Schlüsselsuche und entdeckt dabei seine Stadtstifterin Louise Henriette und Mutter des ersten Preußenkönigs neu. Spielszenen und Installationen, im Stadtgebiet verteilt, erzählen u.a. von der geheimnisvollen Weißen Frau oder einem königlichen Alchemisten, der die Staatsschulden durch Goldmachen senken soll, der Tulpomanie und dem Dreißigjährigen Krieg... Theater Anu kreierte mit dieser Stadtszenierung ein Theater-SPIEL für die ganze Familie: Nur wer alle 18 Schlüssel findet, hält den 19. selbst in seinen Händen. Die „Teilnehmerkarte“ verändert sich während der Inszenierung so, dass sie am Ende einen Karton-Schlüssel zeigt.

Auftraggeber Stadt Oranienburg

Anlass Im Rahmen der Kulturlandkampagne Brandenburg zum Thema „Mut und Anmut: Frauen in Brandenburg-Preußen“. Aufführung am 20. August 2010

Auftrag Eine Stadtszenierung, die die Stifterin Oranienburgs, Louise Henriette – Prinzessin von Oranien-Nassau, Frau des Großen Kurfürsten von Brandenburg und Mutter des ersten Königs in Preußen – thematisiert. Gewünscht wird eine Etablierung der 2009 wieder hergestellten historischen Stadtmitte, dem Schlossplatz.

Hintergrund Die echte Kroninsignientruhe der Preußenkönige ist mit 19 Schlössern verschlossen und seit Jahrhunderten nicht mehr geöffnet worden. Diese Truhe wurde das ganze Jahr 2010 gemeinsam mit den Kroninsignien im Schlossmuseum Oranienburg ausgestellt.

Inszenierungsidee Eine Inszenierung im Spielmodus, tagsüber und in der Dunkelheit endend. Die unterschiedliche Topographie der Innenstadt soll genutzt werden (Park, Fluss, Altstadt). Akteure vor Ort werden eingebunden, das Finale wird auf dem Schlossplatz vor illuminierten Fassade stattfinden.

Resonanz

„Eine Schlüsselsuche in Oranienburg? Der erste Gedanke erzeugt Verwunderung. Warum sollen Bürger Schlüssel in Bäumen und an Zäunen suchen? Überall gab es kreative und spannende Aufführungen zu bestaunen. Mit der Bewerbung für die Veranstaltungsreihe Kulturland Brandenburg hat die Stadt alles richtig gemacht. Vor allem die Auswahl der Theaterleute von Anu war goldrichtig.“
Märkische Allgemeine



Am Lichterfluss



Die Obersteine von MoraLand

Es fließt ein Fluss aus 40.000 Kerzen durch die Stadt Idar-Oberstein. Der Fluss „Nahe“, in den 80er Jahren mit der Bundesstraße 41 überbaut, hatte einst das Bild der Edelsteinstadt entschieden geprägt. Heute fließt statt Wasser nur Verkehr, außer an zwei Nächten im Mai...

Ein fantastischer Plot: Das fremde Volk von MoraLand ist in Idar-Oberstein eingetroffen. Alle einhundert Jahre kommen sie an den Ort im Nahetal, um die in ihrem Land behutsam gezüchteten „Obersteine“ schleifen zu lassen. Am Ufer des Lichterflusses erfahren die Besucher mehr von den wundersamen Gästen, der Bedeutung von Licht und Wasser für die Schleifkunst der Obersteine und warum die fremden Wesen für zwei Nächte diesen Lichterfluss errichtet haben.

Auftraggeber Stadt Idar-Oberstein

Anlass Eröffnung Kultursommer Rheinland-Pfalz am 7./8. Mai 2010

Auftrag Eine Inszenierung auf der „Naheüberbauung“. Die Inszenierung soll den Fluss zum Thema machen und die für Idar-Oberstein so wichtige Kunst des Edelstein-Schleifens aufgreifen.



Inszenierungsidee Ein Lichterfluss aus 40.000 Kerzen macht die seit 25 Jahren „verschluckte“ Nahe wieder sichtbar. Das Publikum kann an zwei Abenden entlang des Kerzenstroms flanieren. An zehn Stationen werden Theaterszenen im Loop gezeigt. Theater Anu entwickelt eine fantastische Geschichte, die die Themen „Identität“ und „Schönheit der Edelsteine“ vereint.

Über 20.000 Besucher kamen an beiden Abenden und erlebten die Geschichte der Obersteine. Mehr als 1000 Plakate mit einer der Kerngeschichten – Der Steingärtner – wurden von den Besuchern mit nach Hause genommen.

Resonanz

„Ihr habt mit Eurer Produktion den Menschen hier ein ganz großes unvergessliches Geschenk gemacht, es hat so viel Begeisterung ausgelöst wie nie zuvor in dieser Stadt. Dafür ganz herzlichen Dank an Euch alle für dieses gigantische Engagement und für die wirklich grandiose Umsetzung.“
Annette Strohm, Kulturamt Idar-Oberstein

Schattenwald



Eine poetische Reise in den dunklen Wald

Bei Einbruch der Dunkelheit beginnt für das Publikum die etwa einstündige Wanderung in den nächtlichen Wald. Jede viertel Stunde können bis zu 50 Personen ihre Reise beginnen. Jeder erhält eine Laterne mit auf den Weg. Große Stoff-Tore hängen im Wald und markieren die sechs Spielstationen des Theaterparcours. Unter Einsatz verschiedener Schattentheater-Techniken erzählen Rabenwesen von einer längst vergessenen Welt der Mythen, den Ursprüngen der Grimm'schen Märchen. Allesamt spielen sie mit der Dunkelheit: Ein Krieger mahnt vor dem schlafenden Riesen, auf dem wir leben; an einem Brunnen mitten im Wald beschwört eine Frau Visionen über den Weltenlauf herauf...

Auftraggeber GRIMM 2013

Anlass Die Auftaktveranstaltung des GRIMM-Jubiläums zu 250 Jahre Kinder- und Hausmärchen. Premiere 25. April 2013 in Kassel

Auftrag Eine besondere und neue Umsetzung der Grimm'schen-Märchen als Abendveranstaltung, die sich an Erwachsene richtet. Eine Tour fähige Produktion, die in mehreren Städten Nordhessens gezeigt werden soll.

Inszenierungs-idee Eine Laternenwanderung als Theaterparcours durch den nächtlichen Wald.

Hintergrund Der Wald ist einer der wichtigsten Orte Grimm'scher Märchen. Hierher fliehen die Figuren, verstecken sich, stoßen auf geheime Häuser und Orte. Der Wald ist auch die Brücke der Märchen zu Figuren und Ritualen der germanischen Mythologie. Wenn man sich mit den unterschiedlichen Fassungen der Märchen beschäftigt, sieht man deutlich die Transformation vom Heidentum ins Christentum.

Theater Anu hat diese Verbindung aufgenommen und mit SCHATTENWALD eine Inszenierung geschaffen, die sowohl die Märchen als auch die germanische Sagenwelt in sich vereint und dabei große Assoziationsräume für die Besucher eröffnet.

Resonanz

„Die Regisseure Bille und Stefan Behr bewegen sich Meilen entfernt von Kitsch, Gothic-Fantasy und Geisterbahngrusel. Es gelingt ihnen etwas Großes. Eigenständiges. Bezauberndes.“ | Hessische Niedersächsische Allgemeine



Tonspuren



Musik entdecken in Irsee

Ungewöhnliche Konzertformate wie ein „Loungekonzert“ oder ein „Wandelkonzert im Kreuzgang“ bilden neben der Arbeit mit Jugendlichen den Kern des jungen Festivals TONSPUREN für neue Musik, das seit 2013 im Kloster Irsee stattfindet.

Gemeinsam mit dem musikalischen Leiter und Komponisten Claudio Puntin inszeniert Theater Anu die Eröffnung 2013: eine begehbare Chor-Lichtinstallation im Kreuzgang des Klosters.

Auftraggeber Tonspuren. Festival für neue Musik

Anlass Die Eröffnungsveranstaltung des ersten Tonspuren-Festivals am 29. März 2013

Auftrag Eine begehbare Lichtinstallationen und eine Choreografie mit 40 ChoristInnen zum Wandelkonzert waren die Aufgabe.

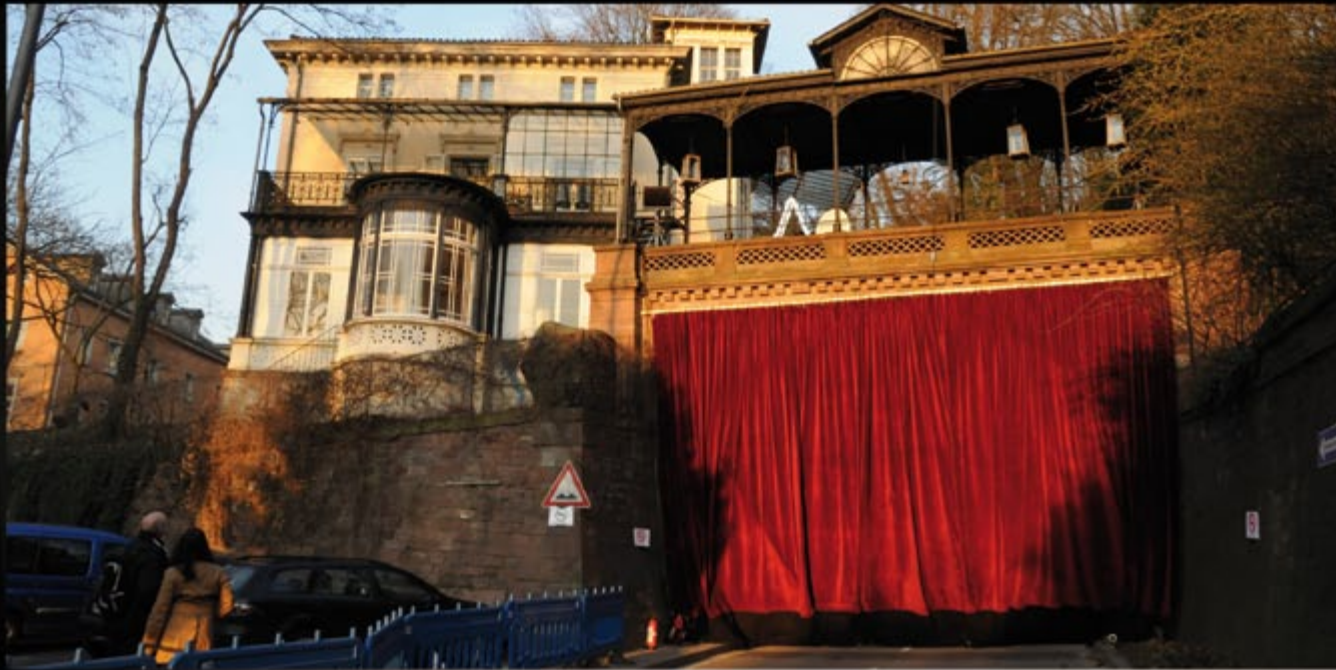
Inszenierungsidee Theater Anu hebt Besonderheiten der Architektur in seiner Lichtinszenierung in den Fokus. Zum Beispiel die alten Glasscheiben der Fenster, die einen sogenannte Moiré-Schatten auf die Klosterwände projizieren. Der natürliche Umgang mit Licht und Raum wird in der Choreografie mit den 40 ChoristInnen weitergeführt. Jeder hat während des etwa einstündigen Konzerts eine Lichtkugel in den Händen. Ein tänzerischer Umgang unterstützt die Dynamik und Kraft des Gesangs in seinen unterschiedlichen Chor-Formationen.

Resonanz

„Einen glänzenden Start legten die ‚Tonspuren‘ im Kloster Irsee hin: Den mehrhundert Besuchern des neuen internationalen Festivals wurde eine exzellente Symbiose aus Raum und Klang geboten, die überzeugte.“ | Augsburger Allgemeine



Theater Anu



Theater Anu erforscht seit über zehn Jahren poetische Theaterformen im Öffentlichen Raum. Gegründet in Heppenheim, an der Hessischen Bergstraße, hat die Compagnie ihren Hauptsitz seit 2007 in Berlin. In Zusammenarbeit mit zahlreichen KünstlerInnen bespielt sie unter der Leitung von Bille Behr und Stefan Behr Parkanlagen, Plätze und besondere Orte – wie beispielsweise Tunnel oder Industriehallen – in Deutschland und Europa. Jedes Jahr erleben viele tausend Besucher die sinnlichen und leisen Inszenierungen von Theater Anu.



Stefan Behr studierte Sozialpädagogik in Darmstadt und Theaterpädagogik in Bayern. Er lernte Regie bei Mario Del Gado/Peru. Theater Anu gründete er 1998 und ist als künstlerischer Leiter auch Autor vieler Inszenierungen. Seit 1993 konzipiert und kuratiert er das internationale Straßentheaterfestival „Gassensensationen“ in Heppenheim.

Bille Behr ist Schauspielerin, Regisseurin und Choreografin. In den meisten ihrer poetischen Inszenierungen spielt oder tanzt sie auch selbst. Ihre Figuren leben mehr als dass sie gespielt werden, ihr Interesse liegt in einem sehr nahen Spiel zum Publikum: ein Theater der Begegnungen. Sie studierte Literatur- und Medienwissenschaften in Mannheim und Berlin. Seit 2008 teilen sie und ihr Mann sich die künstlerische Leitung von Theater Anu.

Fotos: Bille Behr, Stefan Behr, Jonas Friedmann, Bernd Friedrich, René Jaschke, Alfred Mauve, Maik Reichert, Matthias Stephan, Andrea Zank, Manja Wolff



www.theater-anu.de

Theater Anu
Bille & Stefan Behr
Pohlstraße 41
10785 Berlin
phone +49 (0)30. 263 959 99
email info@theater-anu.de

